



# Standpunkte.

Bericht aus Berlin | Ausgabe: 22. Mai 2026 |

Mit Herz und Leidenschaft für Hochtaunus & Oberlahn

Sehr geehrte Damen und Herren,

die globale Lage bleibt auch in dieser Sitzungswoche von großen geopolitischen Veränderungen geprägt. Die Begegnungen zwischen den Staats- und Regierungschefs der USA, Chinas und Russlands haben erneut deutlich gemacht, dass sich globale Machtverhältnisse verschieben – mit unmittelbaren Auswirkungen auf Europa und Deutschland. Fragen der Sicherheit, der wirtschaftlichen Stabilität und der internationalen Zusammenarbeit gewinnen dadurch weiter an Bedeutung.

Gerade in solchen Zeiten zeigt sich: Unser Einfluss in der Welt hängt maßgeblich von unserer wirtschaftlichen Stärke ab. Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft sind nicht nur wirtschaftliche Kennzahlen, sondern zentrale Voraussetzungen für politischen Gestaltungsspielraum und gesellschaftliche Stabilität. Viele Menschen sorgen sich derzeit um steigende Kosten, wirtschaftliche Unsicherheiten und die Zukunft ihrer Arbeitsplätze. Deshalb bleibt es unser Ziel, Deutschland durch Reformen wieder auf einen nachhaltigen Wachstumskurs zu bringen – ohne neue Schulden und mit klaren Prioritäten.

Im Mittelpunkt stehen dabei konkrete Vorhaben: die Stabilisierung der Sozialversicherungen, eine Reform des Steuerrechts, Bürokratieabbau und eine zukunftsfeste Rentenpolitik. Vertrauen entsteht nicht durch Ankündigungen, sondern durch sichtbare Verbesserungen im Alltag. Genau daran arbeitet die Koalition Schritt für Schritt.

Auch in dieser Sitzungswoche stehen zahlreiche Maßnahmen im Fokus, die Bürgerinnen und Bürger konkret entlasten und den Standort Deutschland stärken sollen – von Verbesserungen bei der Arzneimittelversorgung über digitale Verwaltungsverfahren bis hin zur Förderung des Spitzensports und der inneren Sicherheit.

Die Herausforderungen bleiben groß, doch ebenso groß ist die Chance, unser Land modern, wettbewerbsfähig und widerstandsfähig aufzustellen. Entscheidend ist, dass wir Reformen konsequent umsetzen und Probleme lösen, statt sie weiter aufzuschieben.

Herzliche Grüße,

Ihr Markus Koob



## Schwerpunkte dieser Ausgabe

- Apotheken zukunftsfähig aufstellen
- Behördengänge erleichtern, Familien entlasten
- Im Gespräch mit und über Afrika

## Apotheken zukunftsfähig aufstellen.

**D**er Deutsche Bundestag hat in dieser Woche das Gesetz zur Weiterentwicklung der Apothekenversorgung beschlossen. Ziel der Reform ist es, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für inhabergeführte Apotheken zu verbessern und damit eine wohnortnahe Arzneimittelversorgung dauerhaft zu sichern – insbesondere im ländlichen Raum.

Ein zentraler Bestandteil der Reform ist der Bürokratieabbau. Apotheken erhalten mehr Flexibilität und Eigenverantwortung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Gleichzeitig werden Gründungen von Apothekenstandorten in abgelegenen Regionen erleichtert, um Versorgungslücken entgegenzuwirken.

Darüber hinaus erweitert das Gesetz die Möglichkeiten der Apotheken in der Gesundheitsversorgung. Künftig sollen unter anderem zusätzliche Impfangebote, Schnelltests, pharmazeutische Präventionsleistungen sowie bestimmte diagnostische Leistungen stärker eingebunden werden. Auch der Austausch nicht verfügbarer Medikamente wird vereinfacht, um die Versorgungssicherheit zu verbessern.

Mit der Reform stärkt die Bundesregierung die Rolle der Apotheken als niedrigschwellige und wohnortnahe Anlaufstellen im Gesundheitswesen.

**Standpunkt:** *Apotheken sind weit mehr als reine Ausgabestellen für Medikamente.*

*Sie sind ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsversorgung – besonders dort, wo ärztliche Angebote knapper werden.*

*Deshalb ist es richtig, die Rahmenbedingungen für Apotheken zu verbessern und ihnen mehr Handlungsspielräume zu geben. Gerade im ländlichen Raum brauchen wir eine verlässliche Versorgung und kurze Wege für die Menschen.*

*Für uns als CDU/CSU-Fraktion gilt: Wer eine starke Gesundheitsversorgung will, muss auch die Strukturen vor Ort stärken. Weniger Bürokratie, mehr Eigenverantwortung und zusätzliche Versorgungsmöglichkeiten sind deshalb der richtige Weg. Die Reform ist ein wichtiger Schritt, um Apotheken zukunftsfähig aufzustellen und die Versorgung der Bevölkerung langfristig zu sichern. •*

## Behördengänge erleichtern, Familien entlasten.

**I**n dieser Woche hat der Deutsche Bundestag außerdem wichtige Maßnahmen zum Bürokratieabbau und zur Modernisierung der Verwaltung beschlossen. Ziel ist es, staatliche Verfahren einfacher, digitaler und bürgerfreundlicher zu gestalten.

Mit dem Gesetz zum Bürokratieabbau im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern werden zahlreiche Nachweis-, Dokumentations- und Verfahrenspflichten reduziert. Künftig sollen viele Verwaltungsprozesse vollständig digital abgewickelt werden können – vom Antrag bis zur Einreichung notwendiger Unterlagen.

Gleichzeitig werden Aufbewahrungs- und Nachweispflichten vereinfacht und Verwaltungsabläufe beschleunigt. Davon profitieren Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Unternehmen und Behörden.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Einführung des antragslosen Kindergeldes, das in erster Lesung beraten wurde. Künftig müssen Eltern in vielen Fällen keinen gesonderten Antrag mehr stellen, um Kindergeld zu erhalten. Zunächst gilt dies für Geburten ab dem zweiten Kind, perspektivisch soll das Verfahren aber weiter ausgeweitet werden. Gerade in der ohnehin anspruchsvollen Zeit rund um die Geburt eines Kindes bedeutet dies eine spürbare Entlastung für Familien.

Beide Vorhaben stehen exemplarisch für das Ziel, staatliche Leistungen einfacher zugänglich zu machen und die Verwaltung stärker an den Bedürfnissen der Menschen auszurichten.

**Standpunkt:** *Bürokratie kostet Zeit, Geld und Vertrauen. Viele Menschen erleben staatliche Verfahren noch immer als zu kompliziert, zu langsam und zu wenig digital. Deshalb ist es richtig, Verwaltungsprozesse konsequent zu modernisieren und unnötige Hürden abzubauen.*

*Gerade das antragslose Kindergeld zeigt, wie ein moderner Staat funktionieren sollte: Leistungen, auf die ein Anspruch besteht, müssen möglichst unkompliziert bei den Menschen ankommen – ohne zusätzliche Formulare und Behördengänge.*

*Für mich ist klar: Ein handlungsfähiger Staat braucht einfache Verfahren, digitale Lösungen und eine Verwaltung, die den Alltag erleichtert statt erschwert. Bürokratieabbau ist deshalb kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für mehr Vertrauen in staatliches Handeln und für einen modernen Staat, der effizient und bürgernah arbeitet. •*

## Sportförderung modern und leistungsfähig gestalten.

In erster Lesung hat der Bundestag außerdem das neue Sportfördergesetz beraten. Ziel des Gesetzes ist es, den Spitzensport in Deutschland strukturell zu stärken und Athletinnen und Athleten bessere Rahmenbedingungen für Training, Wettbewerb und Entwicklung zu bieten.

Im Mittelpunkt stehen dabei modernere und langfristig verlässlichere Förderstrukturen. Künftig sollen Förderentscheidungen transparenter gestaltet und stärker an Leistung sowie Entwicklungsperspektiven ausgerichtet werden. Gleichzeitig soll die Zusammenarbeit zwischen Sportverbänden, Politik und Förderinstitutionen verbessert werden, um bestehende Strukturen effizienter zu machen.

Darüber hinaus verfolgt das Gesetz einen breiteren gesellschaftlichen Ansatz: Sport wird nicht nur als Wettbewerbs- und Leistungsbereich verstanden, sondern auch als wichtiger Faktor für Zusammenhalt,

Integration und gesellschaftliche Teilhabe. Investitionen in den Sport stärken deshalb nicht nur internationale Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch das gesellschaftliche Miteinander.

Mit dem Sportfördergesetz setzt die Bundesregierung ein Signal für eine moderne, leistungsfähige und zukunftsorientierte Sportförderung in Deutschland.

**Standpunkt:** *Sport begeistert Menschen, schafft Gemeinschaft und vermittelt wichtige Werte wie Fairness, Teamgeist und Leistungsbereitschaft. Gleichzeitig ist sportlicher Erfolg kein Zufall – er braucht gute Rahmenbedingungen und verlässliche Förderung.*

*Mit dem Sportfördergesetz schaffen wir die Grundlage dafür, dass deutsche Athletinnen und Athleten künftig bessere Voraussetzungen vorfinden und der Spitzensport insgesamt professioneller aufgestellt wird. Dabei geht es nicht nur um Medaillen, sondern auch um die gesellschaftliche Bedeutung des Sports.*

*Für uns als CDU/CSU-Fraktion gilt: Wer sportliche Spitzenleistungen will, muss Strukturen schaffen, die Leistung ermöglichen. Gleichzeitig bleibt der Sport ein wichtiger Pfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts – vom Ehrenamt im Verein bis zum internationalen Wettbewerb. •*

## Parlamentarischer Dialog mit Kenia vertieft.

**A**m Rande der Sitzungstermine durfte ich gemeinsam mit meinem Kollegen Stephan Mayer eine hochrangige Delegation aus Kenia zu einem gemeinsamen Abendessen im Deutschen Bundestag begrüßen. Zu den Gästen zählten Vertreterinnen und Vertreter des kenianischen Außenministeriums sowie Mitglieder des Ausschusses für Auswärtiges und Verteidigung des kenianischen Parlaments.

Im Mittelpunkt des Austauschs standen die deutsch-kenianischen Beziehungen sowie aktuelle geopolitische und sicherheitspolitische Entwicklungen. Kenia ist für Deutschland ein zentraler Partner in Ostafrika – politisch, wirtschaftlich und als Stabilitätsanker in einer strategisch wichtigen Region. Entsprechend breit war das Spektrum der Gespräche: von wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Investitionen über regionale Sicherheit bis hin zu Fragen der internationalen Ordnung und der Zukunft deutsch-afrikanischer Partnerschaften.

Dabei wurde erneut deutlich, wie wichtig der direkte parlamentarische Dialog gerade in Zeiten globaler Umbrüche ist. Persönliche Gespräche schaffen Vertrauen, vertiefen Partnerschaften und helfen dabei, gemeinsame Interessen und Herausforderungen besser zu verstehen.

Besonders beeindruckend bleibt für mich die Dynamik und Aufbruchsstimmung, die ich bereits bei meinem Besuch in Nairobi

Anfang des Jahres erleben durfte. Kenia entwickelt sich in vielen Bereichen zu einem wichtigen Innovations- und Wirtschaftszentrum auf dem afrikanischen Kontinent.



Mein herzlicher Dank gilt der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie insbesondere dem KAS-Büro in Kenia für die hervorragende Organisation dieses gelungenen Austauschs. •

## Wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Afrika stärken.

**I**n dieser Woche habe ich mich darüber hinaus mit Claudia Voß, der neuen Hauptgeschäftsführerin des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, zu einem intensiven Austausch über die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Staaten des afrikanischen Kontinents getroffen.

Der Afrika-Verein ist ein wichtiger Partner für den von mir geleiteten Arbeitskreis Afrika der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, die

wirtschaftlichen Beziehungen zu afrikanischen Staaten weiter zu vertiefen und neue Perspektiven für Handel, Investitionen und strategische Partnerschaften zu schaffen.



Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die großen wirtschaftlichen Potenziale Afrikas. Der Kontinent verfügt über eine junge Bevölkerung, dynamische Märkte und wachsende Innovationskraft. Gleichzeitig wurde deutlich, dass der internationale Wettbewerb um wirtschaftlichen Einfluss in Afrika spürbar zunimmt. Staaten wie China, die Golfstaaten oder die Türkei investieren bereits seit Jahren gezielt in wirtschaftliche und strategische Partnerschaften vor Ort.

Umso wichtiger ist es, dass Deutschland seine wirtschaftliche Präsenz in Afrika stärkt und die Zusammenarbeit mit afrikanischen Partnern langfristig und partnerschaftlich ausbaut. Dazu gehört auch ein enger Austausch zwischen Politik und Wirtschaft, um konkrete Investitionshemmnisse abzubauen und neue Chancen besser zu nutzen.

Ich danke Claudia Voß für das offene Gespräch und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft. •

## Die gute Nachricht der Woche **Starke Schwimmbäder und engagierte Rettungskräfte.**

**M**it Beginn der Badesaison gibt es eine erfreuliche Nachricht: Die DLRG konnte im vergangenen Jahr erneut tausende Menschenleben retten und verzeichnet weiterhin großes ehrenamtliches Engagement im Bereich der Wasserrettung. Die aktuellen Zahlen zeigen eindrucksvoll, wie unverzichtbar die Arbeit der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer für die Sicherheit in unseren Schwimmbädern, Seen und Freibädern ist.

Gerade mit Blick auf die anstehende Sommersaison wird deutlich, wie wichtig gut ausgestattete Schwimmbäder, Schwimmunterricht und engagierte Rettungskräfte vor Ort sind. Auch in meinem Wahlkreis leisten die Schwimmbäder sowie die vielen Ehrenamtlichen einen wichtigen Beitrag – nicht nur für Freizeit und Sport, sondern vor allem auch für Sicherheit, Gesundheitsvorsorge und das Erlernen lebenswichtiger Schwimmfähigkeiten.

Besonders erfreulich ist, dass vielerorts wieder verstärkt in Schwimmbäder und Infrastruktur investiert wird. Denn Schwimmen zu können, rettet Leben – und starke lokale Strukturen helfen dabei,

gerade Kindern und Jugendlichen frühzeitig Zugang dazu zu ermöglichen.

Die Arbeit der DLRG und aller Ehrenamtlichen verdient deshalb große Anerkennung. Ihr Einsatz zeigt eindrucksvoll, wie wichtig gesellschaftliches Engagement und starke Strukturen vor Ort für unser Zusammenleben sind. •